

Fach	Mathematik
Abschlussgrad	B.Ed.
Hochschule	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Datum der Akkreditierung	20.08.2007
Dauer der Akkreditierung	30.09.2012
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2008/09
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudienganges?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	08 – Physik, Mathematik und Informatik
Kontakt	Prof. Dr. Manfred Lehn Institut für Mathematik 55099 Mainz Tel.: 06131 / 39-22832 E-Mail: lehn@mathematik.uni-mainz.de
Auflagen	Studiengangsübergreifend wurden für die Lehramtsfächer, die auf das Lehramt an Gymnasien ausbilden, Auflagen formuliert, die sich auf die adäquate Absicherung von Fachdidaktik, auf die Verbesserung der Studierbarkeit und Beratung sowie auf die formale Überarbeitung der Modulhandbücher beziehen. Studienfachspezifischen Auflagen für das Fach Mathematik im lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang: Die Module sind unter Berücksichtigung der curricularen Standards zu überarbeiten. Speziell soll – im Sinne der curricularen Vorgaben – deutlich werden, dass in den ersten Modulen der Übergang von Schule zu Hochschule adäquat fachwissenschaftlich und fachdidaktisch begleitet wird, dies betrifft vor allem die Module 1 und 4 des Bachelorstudiums.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	Das Studienfach Mathematik ist Teil eines lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengangs (180 LP), auf dem ein viersemestriger Master-Studiengang für das Lehramt an Gymnasium (120 LP) aufbaut. Als Abschlussgrad für den Bachelor wird der Titel „Bachelor of Education (B.Ed.)“ verliehen. Der Abschluss B.Ed. allein qualifiziert nicht für eine Tätigkeit im Schuldienst. In den rheinland-pfälzischen lehramtsbezogenen Studiengängen wird nach der integrativen Strukturvariante studiert, d.h. dass sowohl in der Bachelor- als auch in der Masterphase zwei Fachwissenschaften sowie Bildungswissenschaften das Curriculum bestimmen. Das Studium beginnt in den gewählten Fächern in der Regel mit grundlegenden Lehrveranstaltungen. Die Zulassung zum Master-Studium setzt den erfolgreichen Abschluss eines Bachelor-Studiums voraus. Die

	<p>Aufnahme eines lehramtsbezogenen Masterstudiengangs mit fachwissenschaftlichem Bachelor-Abschluss ist nach Einzelfallprüfung unter bestimmten Voraussetzungen möglich (vgl. Landesverordnung über die Erste Staatsprüfung für Lehrämter nach Abschluss der Hochschulprüfungen lehramtsbezogener Bachelor- und Masterstudiengänge, vom 12. September 2007, §4, Abs. 2, sowie die Ordnung für die Prüfung im lehramtsbezogenen Masterstudiengang an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, §2). Im Bachelor werden zwei schulbezogene Fächer im Umfang von 65 LP und Bildungswissenschaften im Umfang von 30 LP studiert. Für die Schulpraktika sind 12 LP und für die BA-Arbeit 8 LP vorgesehen, im Master für die Fächer je 42 LP. Für die Bildungswissenschaften sind 12 LP vorgesehen und für die Schulpraktika 8 LP. Die MA-Arbeit wird mit 16 LP kreditiert. Über den gesamten Studienverlauf (Bachelor und Master) sind Schulpraktika zu absolvieren.</p> <p>Ausbildungsziel des Faches Mathematik ist die Befähigung der Studierenden zur Planung und Durchführung eines qualifizierten, modernen Mathematikunterrichtes. Mathematisches Wissen soll reflektiert und lebendig vermittelt werden können, Mathematik soll in ihrer Funktion als universelles Werkzeug verständlich gemacht werden.</p> <p>Das Bachelorstudium umfasst Module in den Bereichen Analysis, Lineare Algebra, Numerische Mathematik, Stochastik und Fachdidaktik (Programmieren und Software im Mathematikunterricht, Didaktik der Algebra). Die Module setzen sich aus Vorlesungen und Übungen zusammen.</p>
<p>Zusammenfassende Bewertung</p>	<p>Nach Umsetzung der oben genannten Auflage ist die Gutachtergruppe der Meinung, dass mit dem Curriculum im Fach Mathematik ein ambitioniertes und zielführendes Studienprogramm vorliegt.</p> <p>Die Studierbarkeit ist gegeben.</p> <p>Das Studienfach Mathematik bereitet gut auf eine Tätigkeit im Schuldienst vor.</p>
<p>Mitglieder der Gutachtergruppe</p>	<p>Prof. Dr. Albrecht Beutelspacher, Universität Gießen, Mathematisches Institut Prof. Dr. Bernd Ralle, Universität Dortmund, Fachbereich Chemie Prof. em. Dr. Helmut Schrettenbrunner, Universität Erlangen-Nürnberg, Didaktik der Geographie StD Klaus Albermann, Studienseminar Bocholt (Vertreter der Berufspraxis) Marcel Krüger, Universität Wuppertal (studentischer Vertreter)</p>
<p>Verfahrensnummer AQAS</p>	<p>110080</p>